

# RATGEBER

zur Operation



## Operationstermin

Für .....

OP-Indikation .....

am ..... um ..... Uhr

Tierarztstempel



Boehringer  
Ingelheim





# Lieber Tierhalter!

Ihre Katze wurde zu einem Operationstermin in die Praxis bestellt.

Dank moderner Narkose- und Operationsmethoden verlaufen die meisten Eingriffe problemlos. Trotzdem sollten im Vorfeld mögliche Risikofaktoren bekannt sein und reduziert werden.

*Deshalb:*

**Helfen Sie mit, diese Risiken zu minimieren, indem Sie die nachfolgenden Hinweise beachten.**

# Indianer

kennen keinen Schmerz



*Das sollten Sie wissen.*

## Schmerzmittel

Jeder chirurgische Eingriff bringt zwangsläufig auch Schmerzen mit sich. Das ist leider unvermeidbar.

Glücklicherweise stellt uns die Medizin hochwirksame und gut verträgliche Schmerzmittel zur Verfügung, die dem Patienten eine Linderung verschaffen können.

Zur Operation und einige Tage danach verabreicht, vermindern sie den Schmerz und sorgen dafür, dass Ihr Tier auch nach der Narkose nicht unter Schmerzen leiden muss.

**Sie sehen, es wird alles getan, damit Ihr Liebling schon bald wieder topfit ist und voller Lebensfreude umherspringen kann.**



# VOR der Operation



## Mahlzeiten

Für die anstehende Operation in Vollnarkose muss Ihre Katze **nüchtern** sein, denn zum einen stellt ein voller Magen eine enorme zusätzliche Kreislaufbelastung dar, zum andern können Narkosemittel Erbrechen auslösen, wodurch Erstickenungsgefahr und das Risiko von lebensbedrohlichen Lungenproblemen (*Aspirationspneumonie*) entstehen.

**In Absprache mit dem Tierarzt sollten Katzen deshalb keine feste Nahrung, Milch oder Leckerchen mehr bekommen.** Die Freigänger unter den Katzen sind für diesen Zeitraum unbedingt in der Wohnung zu halten, denn gerade eine hungrige Katze fängt umso lieber Mäuse. Wasser darf und soll jedoch jederzeit angeboten werden, damit der Organismus nicht austrocknet und der Kreislauf stabil bleibt.

*Das sollten Sie unbedingt beachten!*



### **Bewegung**

Am Tag vor der Operation und dem OP-Tag selbst sollte Ihre Katze **geschont** werden. Vermeiden Sie übermäßiges Toben und unnötige Aufregung. So sind Herz und Kreislauf, Immunsystem und Nervenkostüm nicht überlastet, wodurch das Narkoserisiko verringert wird und die körpereigene Abwehr gestärkt bleibt.



### **Sonstiges**

Im Routinefall setzt man nur ein gesundes Tier den Narkose- und OP-Belastungen aus. **Machen Sie Ihren Tierarzt deshalb unbedingt auf alle Veränderungen wie z. B. Durchfall, Erbrechen, Einsetzen der Rolligkeit, Appetitlosigkeit oder allgemeine Schwäche aufmerksam.** Er wird dann nach einer eingehenden Untersuchung entscheiden, ob Ihre Katze narkosefähig ist.

# NACH der Operation



## Aufwachphase

Durch die Narkose sind das Geräusch- und Berührungsempfinden Ihres Tieres verändert und die Körpertemperatur erniedrigt. Deshalb sind **Ruhe und Wärme** für die Aufwach- und Nachschlafphase ganz wichtig. Sollte Ihr Vierbeiner noch nicht restlos aus der Narkose erwacht sein, wenn Sie ihn mit nach Hause nehmen, richten Sie ihm dort einen gemütlichen Platz ein, wo er zwar fürsorglich kontrolliert ist, aber in aller Ruhe ausschlafen kann. Bei noch etwas unkoordinierten Aufstehversuchen sollte Ihre Katze keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sein. Bei ausreichendem Platzangebot ist der Transportkäfig der ideale Ort für die Aufwachphase.



## Mahlzeiten

Katzen sollten, in Absprache mit Ihrem Tierarzt, auch nach der Operation **fasten**, denn solange noch Reste des Narkosemittels im Körper vorhanden sind, besteht die Gefahr des Erbrechens weiter. Außerdem ist es besser, den Organismus in der Erholungsphase nicht unnötig zu belasten. Keine Angst – ein Fastentag wird Ihrem Liebling bestimmt nicht schaden!

*Das sollten Sie unbedingt beachten!*



### **Bewegung**

Nach kleineren Eingriffen (z. B. Zahnsanierung, Kastration) empfiehlt es sich, das Tier noch ca. zwei Tage zu schonen, damit sich der gesamte Organismus vollständig von der Narkose erholen kann. Freigänger sollten auf alle Fälle, abhängig von der Empfehlung Ihres Tierarztes, 1 bis 2 Tage im Haus bleiben. Zu frühes Herumtoben kann zu Komplikationen wie Aufgehen der Naht, Schmerzen oder Schwellungen führen.

**Nach orthopädischen Operationen sollte Ihre Katze grundsätzlich geschont werden! Ihr Tierarzt weiß, wieviel Bewegung gut für ihre Katze ist.**



### **Kot- und Urinabsatz**

Durch den Fastentag und den Einfluss der Narkose auf die Darmmotorik kann der Kotabsatz 1 - 2 Tage ausbleiben. Urin sollte Ihr Tier jedoch noch am gleichen Tag absetzen können. Bitte achten Sie darauf und besprechen Sie jede Auffälligkeit mit Ihrer Tierarztpraxis.

## Verhaltensänderung bei Schmerzen

Katzen neigen bei Schmerzen zu Tapferkeit, das gehört zu ihrem genetischen Erbe. Sie jammern und klagen nicht, sondern neigen dazu, sich eher ruhig zu verhalten, sich zurückzuziehen oder zu verstecken.

**Katzen fühlen Schmerz genauso wie wir Menschen. Sie können uns allerdings nur durch ihre Körpersprache zeigen, wie sie sich fühlen. Daher ist es wichtig, dass Sie als Tierhalter die Körpersprache richtig deuten und Schmerzsymptome erkennen können.**

Allgemeine Bewegungsunlust, verminderte Spielfreude und Schwierigkeiten beim Aufstehen nach Ruhephasen sind deutliche Anzeichen für Erkrankungen. Häufig reagieren die Katzen auch gereizt und wirken im Wesen verändert. Dabei ist es allerdings auch wichtig zu wissen, dass Schmerz nicht die einzige Ursache für Verhaltensänderungen ist. Auch äußere Umstände haben Einfluss auf das Verhalten der Katze (z. B. Veränderungen im direkten Umfeld, Streit mit der Nachbarskatze usw.).

# 4 Anzeichen für Schmerzen



## ● **Passiv** - verminderte Mobilität

- bewegt sich weniger als früher
- meidet höher gelegene Liegeflächen



## ● **Müde** - reduzierte Aktivität

- ist ruhiger oder schläft mehr
- spielt nicht mehr gerne



## ● **Unsauber** - nachlassende Fellpflege

- nutzt ihre Toilette nicht zuverlässig
- Fell an schwer zugänglichen Stellen unsauber



## ● **Launisch** - Verhaltensänderungen

- miaut/maunzt häufiger als früher
- lässt sich nicht mehr gerne streicheln
- reagiert grundlos aggressiv auf Berührungen



Sollten Sie Anzeichen bei Ihrer Katze beobachten, so sprechen Sie Ihren Tierarzt an oder füllen den **Fragebogen zum Verhalten der Katze** aus. Dort sind viele Verhaltensweisen aufgelistet, die bei Schmerz verändert sein können.

